

Mehr Transparenz in Anlagetätigkeiten

VADUZ Als 15. Traktandum standen Geschäftsbericht und Jahresergebnis der AHV-IV-FAK zur Debatte. Von den dreien musste 2015 nur der AHV-Fonds ein negatives Fondsergebnis einfahren. Sie sind somit gut aufgestellt. Die scheidenden Verwaltungsräte und Präsident Peter Wolff würden ihren Nachfolgern eine kerngesunde Organisation hinterlassen, so Christoph Wenaweser (VU), und auch die anderen Fraktionen nahmen den Bericht positiv auf. Die demografischen Entwicklungen würden die Sozialwerke aber auch künftig vor Herausforderungen stellen. Der FL-Abgeordnete Wolfgang Marxer wünscht sich, dass den Anlagetätigkeiten als dritte Beitragszahler mehr Gewicht und Transparenz im Bericht zugestanden wird und diese dem Leser auch verständlich und überschaubar präsentiert werden - wie es ein Kunde von seiner Bank erhält. Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini begrüßte die Idee, diesem wichtigen Aspekt mehr Platz im Bericht einzuräumen. Zur Finanzierung der AHV gelte es zu beachten, dass diese schon lange kein liechtensteinisches, sondern ein regionales Werk sei und somit auch verstärkt auf regionaler Basis finanziert werden müsse. Ein stärkeres Verlassen auf das Umlageprinzip, gepaart mit besser ausfallenden Anlageergebnissen, sei das Mittel der Wahl, um die AHV langfristig auf sicheren Beinen zu halten. (alb)